

ERÖFFNUNG des NEUEN  
in der SCHÖPFSTRASSE 21/ im Hof

# Cinematograph

Das Programm wird von der Arbeiterkammer für Tirol,  
der Österreichischen Hochschülerschaft und der Gewerkschaftsjugend  
veranstaltet.

1. - 3. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

ICH BIN EIN ELEFANT, MADAME (1968)

R: Peter Zadek D: Wolfgang Schneider 100 min

Der Schüler Rull ist ein eingeschworener Feind der  
Ordnung. In einem sogenannten fortschrittlichen  
Gymnasium lebt er in ständigem Protest und lehnt  
sich gegen die Liberalität seiner Lehrer auf, die  
ihm nur als Anbiederung erscheint. Er wird schließ-

lich von seinen Lehrern aber auch von seinen Mit-  
schülern, deren Solidaritätsbestrebungen er aus  
konsequenter Radikalität ablehnt, isoliert und von  
der Schule verwiesen. Der Regisseur fordert zur  
eigenen Stellungnahme zum Problem der Schaffung von  
Freiräumen in der Gesellschaft auf.

4. - 7. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

ADEL VERPFLICHTET (1949)

R: Robert Hamer D: Alec Guinness 104 min

Alec Guinness stellt in einer meisterhaften Acht-  
fach-Rolle jene Verwandten dar, die von Louis  
Mazzini umgebracht werden, um an eine Erbschaft

zu kommen. Die Lebensweise der englischen Gesell-  
schaft wird in dieser schwarzen Komödie mit hin-  
tergründigem Humor karikiert.

8. - 10. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

STAGE COACH (RINGO) (1939)

R: John Ford D: John Wayne

Auf dem Weg nach Lordsburg treffen in der Post-  
kutsche die verschiedensten Charaktere, deren  
Struktur leicht zu erkennen ist, aufeinander.  
Die e zusammengewürfelte Gruppe von Personen mit  
scheinbar zu verschiedenen Interessen wird von  
den Gefahren des "Wilden Westens" zu einer Schick-

105 min  
salsgemeinschaft verwandelt, um die Drohungen mit  
vereinten Kräften zu bekämpfen. Für die filmische  
Untermalung der Szenerie in und um die Postku-  
tsche sorgen episch gestaltete Wüstenlandschafts-  
bilder. Durch diesen Film gelangte John Wayne an  
den Höhepunkt seiner Karriere.

11. - 14. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

RASHOMON (1950)

R: Akira Kurosawa D: Tishiro Mifune 88 min

Kurosawa greift eine Thematik auf, die uns in all-  
täglichen Leben bei jeder Erzählung und bei jeder  
Gerichtsverhandlung begegnet; nämlich die Relati-  
vität der Wahrheit. Er gibt zu bedenken, daß die  
Wirklichkeit eine Sache der Auslegung ist. An hand  
eines Vorfalles im Wald, wo ein Mann getötet und  
dessen Frau vermutlich vergewaltigt wurde, läßt

der Regisseur vier gleichermaßen plausible Ver-  
sionen dieses Ereignisses erzählen. Kurosawa fügt  
im Anschluß an die Erzählungen, die alle den An-  
spruch der Wahrheit in sich bergen, ein Gleichnis  
hinzu, welches das Unrecht wieder ins Lot zu brin-  
gen scheint.

15. - 17. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

NOSFERATU (1922)

R: F.W. Murnau D: Max Schreck

Untertitel: eine Symphonie des Grauens. Die Ge-  
stalt des Nosferatu ist der literarischen Figur  
aus Bram Stokers Schauerroman "Dracula" entnommen.  
Murnau bezog die ungeheuren Begebenheiten der Na-  
tur mit ein, um das Dämonische des Vampirs Nosfe-  
ratu zu verstärken. Nosferatu symbolisiert die

64 min  
unbekannte dämonische Macht, die schicksalhaft  
über den Frieden hereinbricht. Die ruhigen wie  
auch die stürmischen Zustände des Menschen werden  
mitunter durch die friedlichen und gewaltigen  
Erscheinungen der Natur in ergreifender Weise dar-  
gestellt.

18. - 22. Mai 16<sup>30</sup>

DER TRAUM DES SANDINO (1980)

ein Film von Rudi Palla und Margareta Heinrich 117 min

Das dokumentarische Werk über die politische und  
wirtschaftliche Situation Nicaraguas, eines mit-  
telamerikanischen Landes, das nach blutigen Kämp-  
fen die Somoza-Diktatur überwunden hat, versucht  
den geistigen Kontakt zwischen einem befreiten  
Land und der europäischen Wohlstandsbevölkerung  
herzustellen. Es beschreibt die Situation ein

Jahr nach dem gelungenen Sturz des Militärregimes  
aus der Sicht der "einfachen Menschen". Diese  
österreichische Produktion dient nach den Worten  
des Regisseurs Rudi Palla als Entwicklungshilfe,  
um den Informationsnotstand in unserem Lande zu  
verringern.

18. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

### REVOLUTION ODER TOD

Dieser Film ist im Rahmen des Zyklus Entwicklungshilfe als Beitrag zu sehen, um den Informationsstand über die Ereignisse in El Salvador zu erweitern und das politische Problembewußtsein zu fördern. Die salvadorianische Volksbewegung gegenüber

ihren Unterdrückern sieht ihren Kampf nicht nur auf militärischer Ebene, sondern will über ihren Erdteil hinaus die Weltöffentlichkeit auf das Schicksal des Volkes aufmerksam machen.

19. und 20. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

### EL SALVADOR - EIN VOLK WIRD SIEGEN

Hier handelt es sich um den ersten Film, der von der Befreiungsbewegung in El Salvador selbst gedreht wurde. Er gilt als ein authentisches Dokument über den Kampf des salvadorianischen Volkes. Die Lage in El Salvador wird aus vier verschiedenen Perspektiven geschildert: erstens wird die historische Entwicklung der revolutionären Bewegung durchleuchtet; zweitens befaßt sich der Film

(1980) 85 min

mit der Unterdrückung, die von der US-hörigen Junta auf das Volk ausgeübt wird; drittens eine ausführliche Darstellung des Krieges; und der vierte Aspekt ist dem Volk selbst gewidmet, das nach Auffassung des Filmemachers gezwungen ist, einen Krieg zu führen, um den Frieden zu erreichen. Dieser Film fordert im höchsten Maße zur Solidarität mit dem salvadorianischen Volk auf.

21. und 22. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

### ER, SIE, ES (1965)

R: Ulrich Schamoni D: Sabine Sinjen 86 min

Im Mittelpunkt steht eine unerwartete Schwangerschaft, die das Zusammenleben eines jungen Paares empfindlich stört. Die Handlung beginnt mit einer sorglosen Idylle zweier Menschen, die im unkonventionellen Stil zusammenleben. In der verstrickten zwischenmenschlichen Situation von Manfred

und Hilke bleibt die Aussprache bezüglich der Schwangerschaft aus. Nachdem die Abtreibung stattgefunden hat, erfährt Manfred erst, in welchem Zustand sich Hilke befindet. Schließlich stehen sie einander in totaler Kommunikationslosigkeit gegenüber.

23. und 24. Mai 18<sup>00</sup> und 20<sup>30</sup>

### DER TRAUM DES SANDINO

Filmbesprechung siehe oben. Die Filmschaffenden R. Palla und M. Heinrich sind an beiden Tagen in unserem Kino persönlich anwesend.

25. und 26. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

### PANZERKREUZER POTEMKIN (1925)

R: S.M. Eisenstein D: S.M. Eisenstein 58 min

Die historische Grundlage bildet der Matrosenaufstand auf dem Panzerkreuzer "Potemkin" im Jahre 1905. Der Höhepunkt des Filmes wird in der Sequenz des Massakers auf den Treppen von Odessa erreicht. Damit die Klarheit der Aussage, nämlich der Aufschrei gegen die in Rußland damals herr-

schende militärische Willkür, nicht durch vielschichtige Charaktere überdeckt wird, verwendet Eisenstein bewußt an deren Stelle "Typen". Ursprünglich war der Film als kommunistischer Propagandafilm gedacht, er entwickelte sich jedoch zu einem filmischen Ereignis von Weltruf.

27. - 29. Mai 18<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

### ORFEU NEGRO (1959)

R: Marcel Camus D: Marpessa Dawn, Bruno Mello 90 min

Marcel Camus siedelt den griechischen Mythos von Orpheus und Euridike, eine Liebesgeschichte voller Sehnsucht und Leidenschaft, mitten im bewegten Treiben des Karnevals von Rio an. Im Schein der turbulenten Szenen während des Karnevals stellt er die Liebesgeschichte von einem Straßenbahn-

schaffner in Rio und einer armen Bauerntochter vom Land dar. Dem Menschen einer anderen Rasse soll die Spontaneität des "schwarzen Blutes" und das alljährliche Darben, nur um am Karneval mit allem Pomp teilnehmen zu können, begreiflich gemacht werden.

30. und 31. Mai 18<sup>00</sup> und 20<sup>30</sup>

### "Z" (1969)

R: Costa Gravas D: Yves Montand, Irene Papas, J.L. Trintignant 125 min

Der Film trägt den Gedanken, daß zwar einzelne Vorkämpfer der Gerechtigkeit zur Strecke gebracht werden können, aber nicht die Idee selbst. Das Symbol "Z" steht für den Gedanken, daß die tragende Idee weiterlebt. Der Film wendet sich gegen das totalitäre Regime, in dem jedes Mittel recht

ist, um die Interessen durchzusetzen. Die Handlung des Films beruht auf einem Ereignis im Jahre 1963, wo der Abgeordnete der oppositionellen Partei Lambrakis auf mysteriöse Weise einem Unfall zum Opfer fiel.

1. - 3. Juni 17<sup>30</sup> und 20<sup>30</sup>

### HITLER, EINE KARRIERE

Der nach dem Weltbestseller "Hitler" von J.C. Fest entstandene Film versucht die Karriere Hitlers zu erklären. Er richtet sich gleichermaßen an jene, die glauben, sich eine solche Zeit überhaupt nicht mehr vorstellen zu können - und an die, die meinen, daß sie der Anziehungskraft einer derartigen Ideologie

155 min

niemals erlegen wären. Für den Film wurde ausnahmslos dokumentarisches Bild- und Tonmaterial verwendet, in wie weit durch dieser Ausdrucksmittel Objektivität erzielt werden kann, bleibt der Beurteilung des Zuschauers überlassen.